

Rütschhofstraße erhält digitale Displays

Nachdem Anfang Dezember letzten Jahres in der Rütschhofstraße probe-weise sechs von insgesamt zwölf Berliner Kissens entfernt wurden, erhielt die Fahrradstraße nun zwei digitale Displays, um die Verkehrsteilnehmenden auf ein angepasstes Fahrverhalten aufmerksam zu machen. Die Displays zur Geschwindigkeitsanzeige wurden am Freitag, 24. Januar, vom städtischen Referat Tiefbau installiert. Eines der Geräte steht von der Kreuzhofstraße in die Rütschhofstraße kommend einige Meter hinter den ersten beiden Berliner Kissens und ein weiteres etwa in der Mitte der Rütschhofstraße.

Generell gilt: Die Rütschhofstraße ist eine Fahrradstraße. Das bedeutet, dass maximal 30 Kilometer pro Stunde erlaubt sind. Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich mit ihrer Geschwindigkeit dem Fahrradverkehr anpassen. Überholt werden dürfen Radfahrerinnen und Radfahrer von Fahrzeugen nur mit einem vorgeschriebenen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern. Zudem dürfen Fahrräder in der Rütschhofstraße nebeneinander fahren und durch andere Fahrzeuge weder behindert noch gefährdet werden. |ps

Stadtteilbüro bietet kostenlose Nähhilfe

Am Mittwoch, 12. Februar, bietet das Stadtteilbüro Grübenälchen von 10 bis 12 Uhr wieder die Möglichkeit, vor Ort kleinere Änderungen an Kleidungsstücken wie das Kürzen von Hosens oder Röcken, das Einsetzen von Reißverschlüssen oder andere kleinere Näharbeiten unter kundiger Anleitung selbst oder von einer ehrenamtlich Mitarbeitenden vornehmen zu lassen. |ps

Weitere Informationen

0631 68031690

Oberbürgermeisterin für Demokratie, Menschenrechte und Solidarität

Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Synagogenplatz

Rund 200 Personen, darunter viele Schülerinnen und Schüler Kaiserslauterer Schulen, haben am Vormittag des 27. Januar in Kaiserslautern der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Anlässlich des Jahrestags der Befreiung der Konzentrationslager von Auschwitz vor genau 80 Jahren hatte die Stadt Kaiserslautern zu der Gedenkfeier auf den Synagogenplatz eingeladen.

„Wir sind es den Opfern des Nationalsozialismus schuldig, dass wir die Erinnerung wachhalten. Die Verantwortung, die wir ihnen gegenüber tragen, darf nicht mit der Zeit verblasen“, wandte sich Oberbürgermeisterin Kimmel an die Anwesenden. Der 27. Januar sei ein Tag des Mahnens und des Erinnerns. „Wir gedenken der Millionen Menschen, die durch das nationalsozialistische Regime verfolgt wurden.“ Kimmel erinnerte daran, dass der Gedenktag auch zu ständiger Wachsamkeit gegenüber den Gefahren von Antisemitismus und Rassismus aufrufe.

„Die Verantwortung dafür betrifft uns alle. Heute und auch in Zukunft müssen wir uns mit der Geschichte auseinandersetzen und sicherstellen, dass sich derartige Gräueltaten nie wieder wiederholen“, appellierte Kimmel. Es sei erschütternd und alarmierend, dass auch heutzutage immer noch Menschen die Verbrechen des Nationalsozialismus leugneten, relativierten oder gar verteidigten. „Wir müssen uns entschieden gegen solche Äußerungen stellen. Es kann keinen Schlussstrich geben!“ Zumal Antisemitismus und Antiziganismus, Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit heutzutage zunehmen. „Das ist eine furchtbare und ungeheure Entwicklung!“

Der Gedenktag fordere daher auch

die Menschen in Kaiserslautern heraus. „Hier darf kein Platz sein für Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, für Ausgrenzung und Verachtung.“ Alltäglich gelte es zu beweisen: „Die Menschen in Deutschland, in Kaiserslautern sind tolerant und weltoffen. Sie sind wachsam gegenüber allen Versuchen, die Grundregeln unserer Gesellschaft auszuhöhlen.“ Demokratie, Menschenrechte und Solidarität seien nicht selbstverständlich – es gelte, sie immer wieder zu verteidigen.

Denn den Opfern des Nationalsozialismus sei man nicht nur die Erinnerung schuldig, sondern insbesondere auch das eigene Handeln. „Es darf nicht sein, dass Menschen abgelehnt werden, weil sie eine andere Religion, Kultur oder Hautfarbe haben“, unterstrich Kimmel. „Die Würde des Menschen ist unantastbar – immer und überall. Lassen Sie uns gemeinsam dieses unverbrüchliche Versprechen unseres Grundgesetzes leben und in Ehren halten!“

Die Feier wurde mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern des Burggymnasiums, des Hohenstaufen-Gymnasiums, der Lina-Pfaff-Realschule+, des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und der Berufsbildenden Schule I. Für die jüdische Kultusgemeinde sprach ein Gebet in hebräischer Sprache. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Saxophontrio der Emmerich-Smola-Musikschule Kaiserslautern. Seit dem Jahr 1996 wird in ganz



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel unterstrich in ihrer Rede, dass man den Opfern des Nationalsozialismus nicht nur die Erinnerung schulde, sondern insbesondere auch das eigene Handeln

FOTO: PS

Deutschland am 27. Januar jedes Jahres der Opfer des Holocausts gedacht. Eingeführt wurde der „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog. Am 27.

Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Gemäß einer UN-Resolution aus dem Jahr 2005 ist der 27. Januar seit 2006 ein weltweiter Gedenktag. |ps

Singkreis im Stadtteilbüro Grübenälchen

Das Stadtteilbüro Grübenälchen lädt am Donnerstag, 13. Februar, von 15 bis 16 Uhr wieder zum monatlichen Singkreis ins Stadtteilbüro ein. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Irmgard Boerner an der Gitarre. Wer Lust hat, ungezwungen gemeinsam in fröhlicher Runde zu singen, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen. |ps

Weitere Informationen

0631 68031690

Digitale Hilfe für Seniorinnen und Senioren

Die Stadtteilbüros Grübenälchen und Innenstadt West laden wieder Seniorinnen und Senioren zum kostenlosen Angebot „Digitale Hilfe“ ein. Ein Team von Freiwilligen hilft bei Fragen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Co in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Termine: Dienstag, 4. Februar, 15 bis 17 Uhr im Stadtteilbüro Grübenälchen, Friedenstraße 118 (Tel. 0631 68031690); Mittwoch, 5. Februar, 10 Uhr in der Stadtteilwerkstatt des ASZ, Pfaffstraße 3.

Das Projekt wird unterstützt von der Demando GmbH. |ps

Telefonprechstunde der Beigeordneten Pfeiffer

Am Dienstag, 4. Februar, findet die nächste telefonische Bürgersprechstunde von Anja Pfeiffer statt. Anrufen können alle, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihren Zuständigkeitsbereichen Schulen, Soziales oder Jugend und Sport haben. Die Beigeordnete ist von 14 bis 15 Uhr unter der Durchwahl 0631 3651030 zu erreichen. |ps

Seniorenbeirat im Stadtteilbüro Grübenälchen

Karin Fuchs vom Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern lädt am Dienstag, 4. Februar, von 10 bis 12 Uhr zu ihrer vierteljährlichen Sprechstunde ins Stadtteilbüro Grübenälchen ein. Weitere Mitglieder des Seniorenbeirats sind für Fragen, Anliegen, Anregungen oder Kritik zu Themen, die ältere Menschen betreffen, vor Ort. Sie beraten und vermitteln, unabhängig davon, ob es sich um private, alltägliche oder gesellschaftspolitische Angelegenheiten handelt.

Karin Fuchs bietet darüber hinaus Gespräche und einen Austausch mit älteren Menschen bei ihnen zu Hause oder im Stadtteilbüro an. Darüber hinaus steht sie auch als Begleitung bei kleineren Spaziergängen oder zum Einkaufen zur Verfügung. |ps

Weitere Informationen

0631 68031690

Situation rund um die Heimspiele des FCK im Fokus

Sitzung des örtlichen Ausschusses Sport und Sicherheit

Die Herausforderungen rund um die Heimspiele des 1. FC Kaiserslautern und die Veranstaltungen im Fritz-Walter-Stadion standen erneut im Mittelpunkt der Sitzung des örtlichen Ausschusses Sport und Sicherheit im Kaiserslauterer Rathaus. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manfred Schulz, der das Gremium hierzu mit Polizeidirektor Ralf Klein ins Leben gerufen hatte, trafen sich über 20 Fachleute von Polizei und Bundespolizei, Rettungskräften, SWK, Stadt und dem FCK einschließlich seinen Fanbeauftrag-

ten. Auf der Tagesordnung standen neben dem Verkehrsgutachten und dem dortigen Bewohnerparken auch die aktuelle wie zukünftige Parkplatzsituation, Kooperationen mit der Fanszene sowie eventuelle Säuberungsaktionen und möglicher Optimierungsbedarf bereits veranlasster Maßnahmen. „Einmal mehr hat dieses Treffen gezeigt, wieviel wir im direkten Austausch miteinander erreichen können“, bedankte sich Schulz bei den Anwesenden. Alle eine das Interesse, für die Bürgerin-

nen und Bürger sowie die Gäste dieser Stadt eine bestmögliche Aufenthaltsqualität zu schaffen und für möglichst reibungslose Veranstaltungsabläufe zu sorgen.

Zu Beginn der Sitzung stellte der stellvertretende Leiter des Referates Stadtentwicklung Christian Ruhland die Konzeption und Zielsetzung des geplanten Verkehrsgutachtens vor. Dieses würde sowohl eine Erhebung des Nahverkehrs einschließlich legal und illegal parkender Autos sowie des Park-and-Ride-Verkehrs umfassen.

Außerdem würden die Ergebnisse der Mobilitätsumfragen des FCK bei seinen anreisenden Fans sowie aus zwei geplanten Expertenworkshops mit einfließen. „Daraus erhoffen wir uns eine Liste von Maßnahmen, wie der Verkehr eventuell weiter optimiert werden kann“, so Ruhland. In diesem Zusammenhang verwies Bürgermeister Schulz nochmals auf die politische Zielsetzung zur Einrichtung einer wie früher vorhandenen dritten P&R-Route aus dem Kaiserslauterer Westen. Polizeidirektor Ralf Klein erinnerte daran, dass sich die Zuschauerzahlen bei den meisten Heimspielen inzwischen an der Kapazitätsgrenze des Stadions bewegten, „rund 15.000 bis 20.000 Fans mehr als noch vor etlichen Jahren“. Auch dies stelle die Verantwortlichen vor weitere verkehrsplanerischen Herausforderungen, weshalb eine größere Einbindung des Bahnverkehrs wünschenswert sei.

Im Anschluss informierte Bürgermeister Schulz die Anwesenden über die Ergebnisse des Testlaufs zum Bewohnerparken auf dem Betzenberg und seinem Treffen mit der dortigen Bürgerinitiative, das Anfang des Jahres stattgefunden hatte. „Mit dem Bewohnerparken haben wir einen Schritt in die richtige Richtung getan“, bilanzierte er, verwies aber auch auf den Verdrängungseffekt des Parkverkehrs in andere Wohngebiete, der wie erwartet eingetreten ist. Außerdem müsse noch bei der Besucherregelung nachgebessert werden. Beim Thema Parkplätze und den aktuellen P&R-Routen bemerkten die Fachleute, wie wichtig vor allem die Befahrung

„einer freien Kantstraße“ sei. So gelte es, die Fan-Busse der Gastmannschaften möglichst ungehindert an das Stadion zu bringen, auch auf Grund eventuell mitreisender Problemfans. Zudem wäre es notwendig, die Parkfläche für die Busse zu erweitern. Außerdem könnten die Parkplätze auf der P&R-Fläche Schweinsdell noch besser ausgelastet werden, da viele aus Unwissenheit gerade im hinteren Bereich frei blieben. Hierfür wurden verschiedene Lösungsansätze diskutiert, die nun geprüft werden.

Der Austausch mit dem Fanprojekt und den Fanbeauftragten wurde von allen Seiten als sehr positiv bewertet, vor allem im Hinblick auf das Hochrisikospiele des FCK gegen den Karlsruher SC. Bei diesem hatte die Polizei auf das Alkoholverbot verzichtet, was bei Fans wie Verantwortlichen überaus positiv ankam und ohne nennenswerte Zwischenfälle verlief. Dagegen wurden die außerhalb des Stadions weggeworfenen Glasflaschen als mögliches Sicherheitsrisiko gerade in der zweiten Halbzeit benannt. Diese Beobachtungen sollen nun genauer analysiert und mögliche Lösungsansätze gefunden werden. Ebenfalls diskutiert haben die Fachleute die Standort- und Auslastung der Sternurinale, mit denen der 1. FC Kaiserslautern seit dieser Saison das wilde Urinieren beispielsweise am Bahnhof oder auf dem Weg zum Stadion eindämmen will. Auch dies ist eine der Maßnahmen, die aus vorangegangenen Sitzungen des örtlichen Ausschusses Sport und Sicherheit hervorgegangen sind. |ps



Bei den Heimspielen des FCK ist nicht nur auf den Straßen immer viel los rund ums Stadion

FOTO: POLIZEI RHEINLAND-PFALZ

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellklimatation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-68
 Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

**der Kreiswahlleiterin
des Wahlkreises 208 „Kaiserslautern“
der zugelassenen Kreiswahlvorschläge
für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag
am 23. Februar 2025**

Auf Grund des § 26 Absatz 3 des Bundeswahlgesetzes (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. November 2020 (BGBl. I S. 2395) in Verbindung mit § 38 der Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376) geändert worden ist, diese wiederum zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I. S. 1328), gebe ich die vom Kreiswahlausschuss in der Sitzung am 24.01.2025 für die Wahl des 21. Deutschen Bundestages im Wahlkreis 208 „Kaiserslautern“ zugelassenen Kreiswahlvorschläge bekannt. Die Kreiswahlvorschläge werden unter dem Vorbehalt, dass die entsprechenden Landeslisten durch den Landeswahlausschuss zugelassen werden, Zugelassen (§ 26 Abs. 1 Satz 3 BWG i.V.m. § 36 Abs. 4 Satz 1 BWO).

Zugelassene Kreiswahlvorschläge

Die Reihenfolge und Nummerierung der Kreiswahlvorschläge ergibt sich aus § 30 Absatz 3 BWG. Die Bewerberinnen und Bewerber in den Kreiswahlvorschlägen sind nachstehend in der in § 36 Absatz 4 in Verbindung mit § 34 Absatz 1 Satz 2 BWO vorgeschriebenen Form aufgeführt.

Nr. Kreiswahlvorschlag
- Bewerbernde -

1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -

Familienname, Vorname: Nieves, Matthias David
Geburtsjahr und -ort: 1985, Zweibrücken
Beruf oder Stand: Diplom-Kaufmann
Wohnort: Kaiserslautern

2 Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -

Familienname, Vorname: Burgdörfer, Frank
Geburtsjahr und -ort: 1972, Kirchheimbolanden
Beruf oder Stand: Politikwissenschaftler und Geschäftsführer
Wohnort: Breunigweiler

3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE -

Familienname, Vorname: Siegfried, Lea Babette
Geburtsjahr und -ort: 1993, Kaiserslautern
Beruf oder Stand: Physiotherapeutin
Wohnort: Kaiserslautern

4 Freie Demokratische Partei - FDP -

Familienname, Vorname: Koop, Christian
Geburtsjahr und -ort: 1977, Kaiserslautern
Beruf oder Stand: Diplom Wirtschaftsingenieur
Wohnort: Kaiserslautern

5 Alternative für Deutschland - AfD -

Familienname, Vorname: Münzenmaier, Sebastian
Geburtsjahr und -ort: 1989, Darmstadt
Beruf oder Stand: Finanzanlagen- und Versicherungskaufmann (IHK) - Bundestagsabgeordneter
Wohnort: Ober-Olm

6 FREIE WÄHLER - FREIE WÄHLER -

Familienname, Vorname: Awan, Jasmin
Geburtsjahr und -ort: 1993, Kaiserslautern
Beruf oder Stand: Marketing-Managerin
Wohnort: Kaiserslautern

7 DIE LINKE – DIE LINKE -

Familienname, Vorname: Glander, Stefan
Geburtsjahr und -ort: 1967, Kaiserslautern
Beruf oder Stand: Bilanzbuchhalter
Wohnort: Kaiserslautern

10 Volt Deutschland Rheinland-Pfalz – Volt -

Familienname, Vorname: Ballat, Marvin Maurice
Geburtsjahr und -ort: 1999, Idar-Oberstein
Beruf oder Stand: Informatiker
Wohnort: Kaiserslautern

13 BÜNDNIS DEUTSCHLAND – BÜNDNIS DEUTSCHLAND -

Familienname, Vorname: Meinhold, Tim Arniko
Geburtsjahr und -ort: 1996, Bergisch Gladbach
Beruf oder Stand: Student
Wohnort: Kaiserslautern

14 Bündnis Sahara Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit - BSW -

Familienname, Vorname: Ulrich, Alexander
Geburtsjahr und -ort: 1971, Kusel
Beruf oder Stand: Bundestagsabgeordneter
Wohnort: Reichenbach-Steegen

Kaiserslautern, 24. Januar 2025

Die Kreiswahlleiterin des Wahlkreises 208 – Kaiserslautern

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am Montag, 03.02.2025, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Einführung eines Sportpreises der Stadt Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
- Barrierefreiheit in der Stadtverwaltung Kaiserslautern (Antrag des Inklusionsbeirats)
- Bericht der Besuchskommission über die Begehung der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am 24.04.2024
- Änderungen in Ausschüssen und sonstigen Gremien
- 750 Jahre Kaiserslautern, ein Jubiläumsjahr für ALLE! Finanzierung der Werbe- und Marketingmaßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
- Umgestaltung des Rathausvorplatzes und des Bereichs zwischen Casmirsaal und Pfalztheater, hier: Vorstellung der Ergebnisse der Bürger- bzw. Bürgerinnenbeteiligung zur Entwicklung der Theaterwiese und des Parkplatzes westlich der Theaterwiese sowie Festlegung der weiteren Vorgehensweise (Einbringung in die Sitzung des Stadtrats am 16.12.2024)
- Beirat für Stadtgestaltung (Gestaltungsbeirat) in Kaiserslautern
- Spendenbericht 2023
- Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsorleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
- Sachstand Verpackungssteuer
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Übergangsvereinbarung Kitas
- Herstellung des Benehmens zur Bestellung der Schulleitung der Schule mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche Entwicklung und Sprache -Schule am Beilstein- in Kaiserslautern
- Auftragsvergabe „Rahmenvereinbarung 2025 Metallbau- und Schlosserarbeiten DIN 18360“
- Auftragsvergabe - Rahmenvertrag 2025 Trockenbauarbeiten DIN 18340
- Mitteilungen
- Anfragen

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Die Arbeiten – KI 3.2 Nr. 9 Rittersberggymnasium Strukturierte Verkabelung - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/10-490

Ausführungsfristen
Ausführungsbeginn: voraussichtlich März 2025
Ausführungsende: 30.11.2025

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1W4854TV/documents>

Öffnung der Angebote: 21.02.2025, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 21.03.2025

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 31.01.2025
gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Die Leistung – Omnissa Horizon Wartungsverlängerung 2025 - wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2025/01-035

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYTRQPBG9K/documents>

Öffnung der Angebote: 21.02.2025, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 21.03.2025

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 31.01.2025

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Erfenbach

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 05.02.2025, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Erfenbach, Siegelbacher Straße 95, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Erfenbach statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Sachstand Schulhof
- Grünflächen-Angelegenheiten
- Parken am Erfenbacher Friedhof (Antrag der FWG-Fraktion)
- Aufstellung des Haushaltsplanes 2026
- Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Erfenbach 2025
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez.
Paul Peter Götz
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

**über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den
Ortsbeirat des Ortsbezirks Mölschbach**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Andreas Fichtner über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Mölschbach gewählt. Herr Fichtner hat sein Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Michael Braun nach.

Kaiserslautern, 27.01.2025

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Stadtentwicklung, Gruppe Verkehrsplanung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Verkehrsplanerin bzw. einen Verkehrsplaner (m/w/d)

in Teilzeit (50 %).
Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 004.25.61.119+182 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

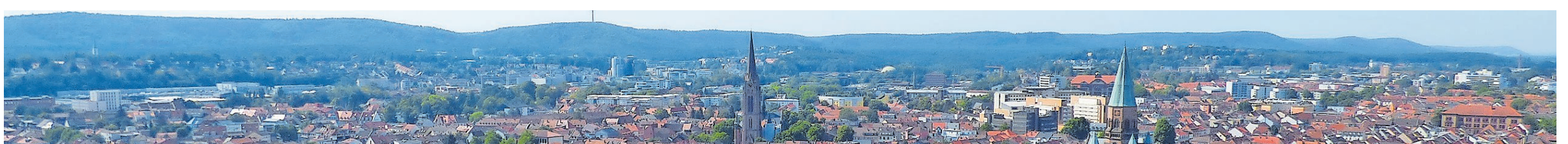
Die Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern sucht in Vollzeit und unbefristet ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Elektromeister*in oder Elektrotechniker*in

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de - „Wir über uns“ - Stellenangebote veröffentlicht.

Andrea Buchloh-Adler
Werkleiterin



NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Bundesverfassungsgericht bestätigt die Einführung der Verpackungssteuer

Fraktion im Stadtrat
SPD

Das Bundesverfassungsgericht hat jüngst entschieden: Die Einführung einer kommunaler Verpackungssteuer in Tübingen ist zulässig. Die Bestrebungen der Stadt damit aktiv Müll zu vermeiden, gleichzeitig die Sauberkeit zu erhöhen und mehr für Klimaschutz zu tun wurden somit bestätigt.

In dem Urteil wurde klargestellt, dass Städte und Gemeinden das Recht haben, eigenständig Steuern auf Einwegverpackungen zu erheben, um die Vermüllung einzudämmen und den Umstieg auf umweltfreundlichere Alternativen zu fördern.

Die SPD-Fraktion im Stadtrat Kaiserslautern sieht in diesem Urteil eine wichtige Grundlage, um die Diskussion über die Einführung einer Verpackungssteuer in der Stadt wieder voranzutreiben. Bereits im Jahr 2023 wurde das Thema im Stadtrat behandelt, doch eine endgültige Entscheidung steht noch aus, da man erst auf das Gerichtsurteil warten wollte. Mit der nun geschaffenen rechtlichen Klarheit fordert die SPD-Fraktion eine zügige Einführung.

„Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts schafft endlich die nötige Rechtssicherheit und nimmt uns jede Ausrede, nicht aktiv zu werden. Jetzt liegt es an uns, stärker gegen das arglose Wegwerfen von Einweg-

verpackungen in Kaiserslautern vorzugehen“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Patrick Schäfer.

Die Erfahrungen aus Tübingen, der ersten Stadt Deutschlands mit einer Verpackungssteuer, verdeutlichen die positiven Effekte dieser Maßnahme. Dort wurde nicht nur das Müllaufkommen spürbar reduziert, sondern auch der Umstieg auf Mehrwegverpackungen vorangetrieben. Dies hat nicht nur ökologische, sondern auch gesellschaftliche Vorteile, da es dazu führt, dass unsere Stadt, Wälder und Plätze weniger verschmutzt werden.

Mit dem Urteil sieht die SPD-Fraktion Kaiserslautern eine große Möglichkeit, ähnliche Erfolge in der eigenen Stadt zu erzielen.

„Die Verpackungssteuer ist ein wirksames Instrument, um die lokale

Umweltbelastung zu senken und langfristig nachhaltiges Verhalten zu fördern. Gerade in einer Stadt wie Kaiserslautern, die sich als innovativer und lebenswerter Standort positionieren möchte, dürfen wir diese Möglichkeit nicht ungenutzt lassen“, so Schäfer weiter.

Das eingenommene Geld wollen wir in mehr Sauberkeit und Ordnung reinvestieren und somit unsere Stadtbildpflege finanziell besser ausstatten.

„Wir haben jetzt die Möglichkeit, aktiv Verantwortung für unsere Stadt und unsere Umwelt zu übernehmen. Wir sind davon überzeugt, dass auch die anderen Fraktionen im Stadtrat, dass genauso sehen. Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam nutzen“, fasst Schäfer zusammen.



FOTO: SPD

Verantwortliche sind immer noch nicht wach

Fraktion im Stadtrat
AFD

Offenlegung der Lauter in der Innenstadt: rund eine halbe Million Euro. 750-Jahr-Feier: 750.000 Euro. Das sind nur zwei Beispiele fürs Ausgeben von Geld, das Kaiserslautern nicht hat. Zu feiern ist immer eine schöne Sache, natürlich, vor allen bei Jubiläen. Aber es ist eben auch eine Nice-to-have-Veranstaltung – wenn denn das Geld dafür da ist! Die Oberbürgermeisterin hält dagegen, es gehe „um das Gestern, das Heute und das Mor-

gen“. Leider sind aber die Vergangenheit wie das hier und jetzt wie auch die Zukunft vor allem mit einem verbunden: mit Überschuldung. Die Stadt kann keinen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen und mutet den hier lebenden und arbeitenden Menschen regelmäßig Steuererhöhungen zu. AfD-Sprecher Dirk Bisanz hat da eine klare Meinung: „Eine Feier mit Kosten von bis zu sagenhaften 750.000 Euro passt nicht einmal ansatzweise in die politische Landschaft – weder finanziell noch menschlich. Und das gilt auch für die Renaturierung der Lauter. Die wird zwar bezuschusst, aber trotzdem

handelt es sich um Steuergeld. Wo sollen denn die 500.000 Euro herkommen? Das Land bezahlt uns nicht einmal die Unterbringung der Asylanten auskömmlich. Aber für die Offenlegung von Bächen soll Geld zu viel da sein? Wie soll man das vermitteln?“ Niemand kommt auf die Idee, ein privates Jubiläum groß und teuer zu feiern, wenn ihm gleichzeitig die Privatinsolvenz droht und kein Tag vergeht, an dem nicht Mahnschreiben ins Haus flattern. Die AfD appelliert schon lange an die Stadträte, genauso zu handeln, wie sie das privat auch machen würden. Es gilt, endlich wach zu werden und zu sparen.

WEITERE MELDUNGEN

Was tun bei Frost im Abfallbehälter?

Stadtbildpflege Kaiserslautern gibt winterfeste Abfalltipps

Im Winter erschweren festgefrorene Abfälle die Arbeit der Müllabfuhr. Denn bei tieferen Minusgraden können sich die Restabfalltonne dann schon mal in einen Eisschrank und die feuchten Abfälle in der Biotonne zu „Geforenem“ verwandeln.

Obwohl die Müllwerker der Stadtbildpflege Kaiserslautern auch in der kalten Jahreszeit ihr Bestes geben, hat die Müllabfuhr keine Chance, die Tonne vollständig zu leeren, wenn der Inhalt eingefroren ist. Darüber hinaus halten die Mülltonnen der Beanspruchung bei mehrmaligem Kippen und Rütteln auf Dauer nicht stand. Es können, vor allem bei kalten Temperaturen, Risse entstehen. Ein Hineingreifen in die Tonne oder das Lösen der Abfälle von der Behälterwand ist aus Gründen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsaufwandes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Müllabfuhr nicht möglich.

Damit die Behälter weiterhin vollständig geleert werden können, hat der städtische Entsorgungsbetrieb ein paar einfache Tipps und bittet um Mithilfe:

Feuchte Bioabfälle sollten immer erst in Papier eingewickelt oder in Papiertüten gesammelt werden. Dadurch wird die Feuchtigkeit, die zum Anfrieren führt, aufgesaugt und die Frostgefahr reduziert. Auf keinen Fall dürfen Kunststofftüten in die Biotonne gegeben werden. Dazu gehören auch „kompostierbare“ Plastikbeutel. Zudem hilft es, wenn der Abfallbehälter erst morgens am Abfuhrtag zur Leerung herausgestellt wird. Der Boden im Behälter sollte vor dem Befüllen mit etwas Zeitungspapier, einem Stück Karton oder kleinen Zweigen ausgelegt sein. Sehr wichtig ist es,

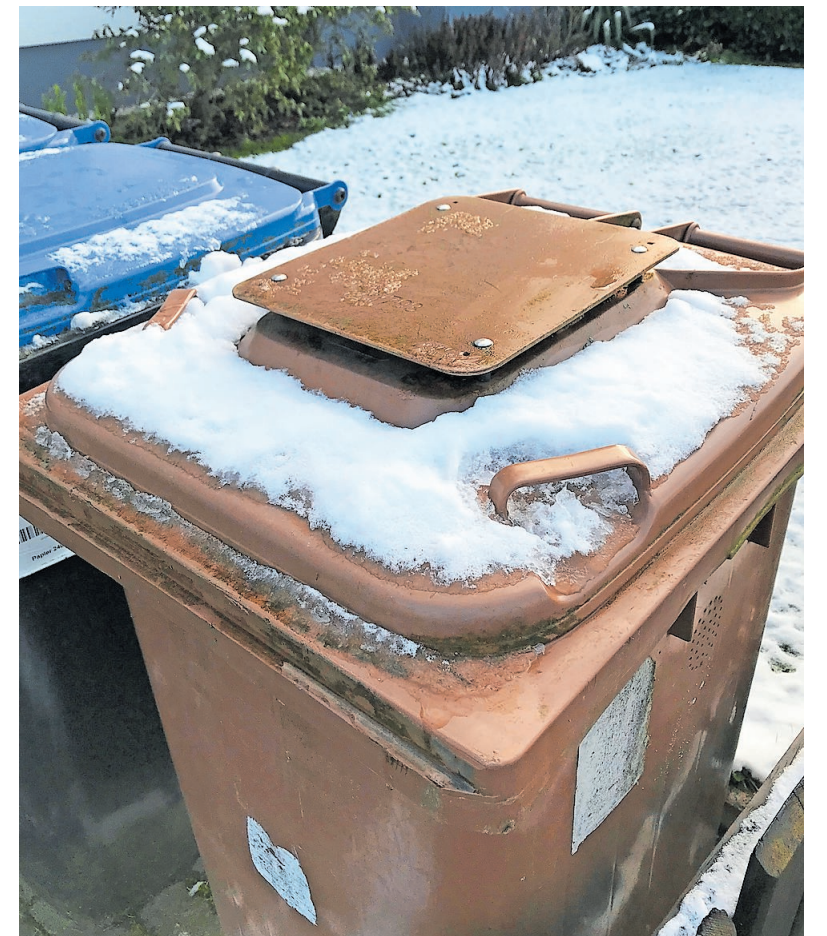


FOTO: SK

Abfälle locker in den Behälter zu geben. Auf keinen Fall dürfen Abfälle in die Tonne gepresst oder gestampft werden, da der Müll dann sehr leicht und besonders fest anfriert.

Um sicherzugehen, dass die Behälter bei Frost vollständig geleert werden, empfiehlt es sich, kurz vor dem Bereitstellen auf dem Gehweg die festgefrorenen Abfälle mit einem Stock oder einem Spaten vorsichtig im Behälter zu lockern.

Die Stadtbildpflege weist zudem darauf hin, dass daneben abgestellte Tüten mit Abfall und sperrige Kartons die Arbeitsbedingungen der Müllwerker erschweren und für einen erhöhten Aufwand bei der Beseitigung sorgen. Gemäß städtischer Abfallsatzung ist der städtische Entsorgungsbetrieb berechtigt, daneben abgestellte Mehrmengen stehen zu lassen. Abhilfe schafft die Bestellung eines weiteren Abfallbehälters. |ps

WEITERE MELDUNGEN

Eisbahn sorgt vom Start weg für großes Vergnügen

Noch bis 9. März buntes Winterprogramm auf dem Messeplatz

Im Beisein von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel wurde am vergangenen Freitagabend die Eisbahn „Mr.F Eisswelt“ auf dem Messeplatz eröffnet – und direkt von zahlreichen wartenden Kindern und Jugendlichen gestürmt, die mit großem Vergnügen ihre ersten Runden drehten. Die Eisbahn wird bis 9. März in Kaiserslautern zu Gast sein und bietet eine Eisfläche von 600 m².

„Ich freue mich, dass Herr Forlani das Angebot erneut weiterentwickelt hat und es uns damit möglich macht, diese Attraktion wieder hier auf dem Messeplatz zu genießen“, bedankte sich Kimmel bei Patric Forlani aus Neustadt, der 2024 erstmals auf dem

Messeplatz mit seiner mobilen Eisbahn zugegen war. „Besonders für Familien, Kinder und Jugendliche ist die Eisbahn ein toller Treffpunkt“, so die Oberbürgermeisterin weiter.

„Hier können Sie in winterlicher Atmosphäre Schlittschuhlaufen, Freunde treffen und gemeinsam Zeit verbringen. Die Eisbahn ist also mehr als nur eine Sportstätte: Sie bringt Menschen zusammen und sorgt für unvergessliche Erlebnisse.“ Kimmel bedankte sich darüber hinaus beim Citymanagement für die Organisation hinter den Kulissen.

Die Eisbahn wird bis 9. März täglich geöffnet sein, montags bis donners-

tags von 13 bis 21 Uhr, freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags von 11 bis 22 Uhr und sonntags von 11 bis 21 Uhr. Eine zeitliche Begrenzung für das Eislaufen gibt es nicht. An verschiedenen Tagen können sich die Gäste auf ein buntes Rahmenprogramm mit viel Musik freuen. Außerdem gibt es eine Kindershow sowie die Möglichkeit zum Eisstockschießen. Wer keine eigenen Schlittschuhe mitbringen möchte, kann sich auch welche vor Ort ausleihen. |ps

Weitere Informationen

<https://mrf-erlebniswelt.de/events>



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel mit dem Leiter des Citymanagements Alexander Heß und Patric Forlani sowie den drei Maskottchen der Eisbahn

FOTO: PS

Kaiserslautern grünt auf!

Anträge zur Dachbegrünung können nach wie vor gestellt werden

Seit Mai 2024 haben die Bürgerinnen und Bürger von Kaiserslautern die Möglichkeit, am Förderprogramm „Gründächer für Kaiserslautern“ teilzunehmen, welches über das Kommunale Investitionsprogramm KIPKI gefördert wird. Die schöne Zwischenbilanz nach nunmehr einem dreiviertel Jahr: Das Programm wird rege genutzt.

„Während in anderen Städten vergleichbare Dachbegrünungs-Förderprogramme eher schleppend angenommen werden, gibt es in Kaiserslautern bereits siebzehn bewilligte Anträge, von denen acht abgeschlossen sind“, freut sich Umweltdezernent Manuel Steinbrenner, dessen Umweltreferat mit der Organisation der Förderung betraut ist. Insgesamt wurden bereits 73.840 Euro verausgabt oder für bewilligte Anträge reserviert. Wie der Beigeordnete betont,

sei das Förderprogramm ein lang gehegter Wunsch der Arbeitsgruppe Klimaanpassung. „Bereits seit mehreren Jahren war die Einführung eines solchen Programmes immer wieder im Gespräch, aufgrund der Finanzsituation der Stadt aber nicht umsetzbar.“ Mit dem KIPKI-Förderprogramm sei dies nun möglich.

Noch stehen reichlich Mittel zur Verfügung. Eine Antragstellung ist noch bis Ende Januar 2026 möglich. Förderfähig sind 90 Prozent der tatsächlichen Kosten für die Gründachherstellung, maximal jedoch 5.000 Euro. Für die Umsetzung gewährt die Stadt zehn Monate, im begründeten Ausnahmefall auch mehr. Ausgenommen davon sind Anträge, die nach dem 25. Juli 2025 bewilligt werden. Bei diesen muss die Umsetzung der Dachbegrünung mit Blick auf das Ende des Förderprogramms zum 30. Juni

2026 spätestens bis zum 22. Mai 2026 erfolgt sein. Auf Basis der laufenden Anträge ist der Umsetzungszeitraum mit zehn Monaten ausreichend bemessen. Bislang belaufen sich die Umsetzungszeiträume auf drei bis sechs Monate.

Gründächer haben viele positive ökologische Funktionen. Sie ermöglichen zum Beispiel eine verbesserte Dämmleistung, die unter anderem im Winter die Energiekosten senkt und im Sommer das Innenraumklima verbessert. „Außerdem werden durch Gründächer Lebensräume für Tiere wie etwa Insekten geschaffen, was natürlich unserer Umwelt zu Gute kommt“, so der Beigeordnete Steinbrenner. |ps

Weitere Informationen

www.klak-kl.de

„Wein & Musik“ geht in die nächste Runde

Gastronomen können sich schon melden

Die Veranstaltung „Wein & Musik“ ist das Highlight für alle Genießer und verspricht unvergessliche Momente und die Möglichkeit, die reiche Weintradition der Region zu erleben. Bereits im vierten Jahr präsentiert sich die lokale Gastronomie mit dem eigenen Weinsortiment. Ob fruchtig frische Weißweine, edle Rotweine, prickelnde Seccos oder kreative Weincocktails: Die Veranstaltung, die in diesem Jahr am 22. und 23. August stattfindet, ist wie immer eine tolle Gelegenheit, die Angebote der Lautrer Gastronomie kennenzulernen. Die

Besucher können bei ihrer Weinwanderung durch die Innenstadt nicht nur die vielen verschiedenen Weinmomente genießen, sie werden auch musikalisch von den Top Bands und Musikern der Region unterhalten.

Gastronomen und Gastronomen, die gerne mit einem eigenen Angebot teilnehmen möchten, können sich schon jetzt beim Citymanagement anmelden. |ps

Weitere Informationen

sandra.wolf@kaiserslautern.de



GRAFIK: PS

Garbage Guide for the City of Kaiserslautern 2025

Abfallratgeber der Stadtbildpflege

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern hat auch 2025 eine englische Abfallbroschüre veröffentlicht. Im Garbage Guide for the City of Kaiserslautern erhalten englischsprachige Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Stadtgebiet auf insgesamt 32 Seiten Informationen über die richtige Entsorgung, Wiederverwendung und Vermeidung von Abfällen.

In der DIN A5-Broschüre sind beispielsweise die Adressen und Öffnungszeiten der städtischen Wertstoffhöfe angegeben, Hinweise zu den Entsorgungsterminen in der App und auf der Homepage der Stadtbildpflege veröffentlicht sowie die Standorte und Termine der Schadstoffsammlung genannt. Außerdem bietet die Broschüre eine grafische Übersicht zur richtigen Abfalltrennung.

Der Garbage Guide for the City of Kaiserslautern 2025 liegt bei den städtischen Wertstoffhöfen, im Rathaus und bei den Stadtwerken Kaiserslautern zur Mitnahme aus. Der

Abfallratgeber kann auch auf der Homepage der Stadtbildpflege unter www.stadtbildpflege-kl.de heruntergeladen werden. |ps



Garbage Guide for the City of Kaiserslautern 2025

Das Deckblatt des Abfallratgebers

GRAFIK: SK



Interesse? Wir freuen uns auf dich!
Telefon: 0631 316052-112
Mail: info@feuerwehr-kaiserslautern.de
www.feuerwehr-kaiserslautern.de



Stadt würdigt Kulturschaffende

Vorschläge für den Kulturpreis können eingereicht werden

Es ist wieder soweit: Die Stadt Kaiserslautern sucht die Preisträgerin oder den Preisträger des „Kulturpreis Kaiserslautern 2025“. „Damit werden wir in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal Kulturschaffende und Menschen auszeichnen, die sich privat oder ehrenamtlich für die Kultur in unserer Stadt einsetzen“, freut sich Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz auf die Preisverleihung. Sein Dank geht an die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Kaiserslautern, mit der die Stadt einst den Kulturpreis ins Leben gerufen hat und die diesen finanziell unterstützt. Ab sofort kann wieder jede Bürgerin und jeder Bürger seine Favoritin oder seinen Favoriten aus der Kaiserslauterer Kunst- und Kulturszene, auch eine ganze Gruppe, benennen. Die Vorschläge können bis Ende März beim städtischen Referat Kultur eingereicht werden.

Die genauen Ausschreibungsbedingungen sehen vor, mit dem Preis „hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Produktion oder Präsentation der Bildenden Künste, der Darstellenden Künste/Theater und Tanz, der Literatur und Musik“ zu würdigen, die „entweder durch die Person der Preisträgerin oder des Preisträgers

oder durch das Werk in einem Zusammenhang mit dem kulturellen Leben der Stadt Kaiserslautern stehen.“ Der Preis könne sowohl an natürliche Personen als auch an juristische Personen und Personengruppen oder Institutionen verliehen werden, die nicht regelmäßig mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, erläutert Christoph Dammann, Ideengeber und Leiter des Referats Kultur. Der Preis wird jährlich



FOTO: PS

vergeben und ist mit 3.000 Euro dotiert, die jeweils zur Hälfte von der Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Kaiserslautern und aus dem städtischen Kulturbudget finanziert werden.

Der Kulturausschuss der Stadt Kaiserslautern hatte im Oktober 2019 die Einführung des Kulturpreises beschlossen. Sehr viele kommunale Gebietskörperschaften verliehen einen solchen Preis, um besondere Verdienste auf kulturellem Gebiet zu würdigen. Erste Trägerin des „Kulturpreis Kaiserslautern“ war Sigrid Wack. Im letzten Jahr erhielt der Lautrer Musiker Michael Halberstadt die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde. Weitere Preisträger waren das Lautrer Untier Wolfgang Marschall, die Künstlerwerkgemeinschaft Kaiserslautern e. V. und der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung Kaiserslautern e. V.

Bis zum 31. März haben nun jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Stadt Kaiserslautern die Gelegenheit, mögliche Preisträgerinnen und Preisträger für 2025 zu benennen. Die Vorschläge können beim Referat Kultur der Stadtverwaltung Kaiserslautern in schriftlicher Form unter Nennung der vollständigen Absenderangabe einge-

reicht werden. Dem Vorschlag ist eine Beschreibung der Leistung der oder des Vorgeschlagenen beizufügen. Es ist auch möglich, schon einmal vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten erneut zu benennen.

Die Vergabe erfolgt durch den Kulturausschuss nach Vorschlag durch den Kulturdezernenten, der auch dem Vorstand der Kulturstiftung der Sparkasse angehört. Dem Kulturausschuss können ein oder auch mehrere Vorschläge vorgelegt werden. Die Entscheidung über den oder die vorzulegenden Vorschläge trifft der Kulturdezernent nach Beratung mit einem Vertreter des Vorstandes der Kulturstiftung der Sparkasse sowie dem Leiter des Referats Kultur. Der Kulturausschuss trifft dann seine Entscheidung zur Vergabe mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Kulturdezernenten. Die Übergabe des Preises erfolgt in feierlichem Rahmen. |ps

Weitere Informationen

Weitere Informationen auf den Kulturseiten der Stadt unter https://www.kaiserslautern.de/tourismus_freizeit_kultur/kultur/kulturpreis/index.html.de.

„Kompetent und sicher mit KI umgehen“

Digitaler Abend für alle Interessierten

ChatGPT ist ins Kinderzimmer und in die Klassenräume eingezogen. Das Thema KI ist in aller Munde und wird in den kommenden Jahren viele Wohnheiten, wie wir mit Text und Bild umgehen, auf den Kopf stellen. Am 11. Februar findet zu diesem Thema unter dem Titel „Kompetent und sicher mit KI umgehen“ ein digitaler pädagogischer Abend statt, der sich an Eltern, Sorgeberechtigte, Fach-

kräfte und alle Interessierten richtet. Gemeinsam mit dem Medienzentrum Kaiserslautern wollen die Jugendabteilungen von Stadt und Landkreis in einzelne Themen im großen KI-Dschungel eintauchen und verschiedene Möglichkeiten und Themen vertiefen.

Referentin ist Monika Schmitt vom Medienzentrum Kaiserslautern, die zunächst einen Überblick über gängi-

ge KI-Anbieter und sodann Tipps für die Nutzung, etwa für die Gestaltung von Befehlen („Prompts“), geben wird. Auch wird es um den Einsatz von künstlicher Intelligenz an Schulen, Sicherheitsaspekte und rechtliche Vorgaben gehen.

Moderiert wird der Abend von Melanie Abel von der Fachstelle Kinder- und Jugendschutz der Stadt Kaiserslautern sowie von Petra Brenk, Kreis-

jugendpflegerin der Kreisverwaltung Kaiserslautern. Das Stellen von Fragen im Chat ist möglich.

Um Anmeldung bis 4. Februar unter kreisjugendpflege@kaiserslautern-kreis.de wird gebeten. Kurz vor der Veranstaltung erhalten alle angemeldeten Personen den Zugangslink zu der Veranstaltung. Beginn ist um 19 Uhr, der Check-In ist ab 18.30 Uhr möglich. |ps

Literaturfestival Kaiserslautern 2025

Vom 15. bis 23. Februar insgesamt 15 Veranstaltungen

Vom 15. bis 23. Februar findet das bereits vierte Literaturfestival Kaiserslautern statt. Es wurde 2019 ins Leben gerufen, um das 180-jährige Bestehen der Stadtbibliothek zu feiern, der ältesten deutschen mit öffentlichen Mitteln geförderten Bibliothek.

Seitdem wechselt es sich alle zwei Jahre mit der schon viel länger bestehenden Aktion „Lautern liest“ ab.

Das Literaturfestival ist eine Kooperation mit zahlreichen Partnern in der Stadt, angefangen von der RPTU mit dem CampusKultur-Buchclub und der Zentralbibliothek über die renommierten Buchhandlungen „blaue Blume“ und „Thalia“, den SWR, die Atlantische Akademie, das Pfalztheater, die Pfalzbibliothek bis hin zu den Veranstaltungen des Kulturreferats. Im Programm reicht die Bandbreite von Thomas Mann, Günther Grass, Antoine de Saint-Exupéry über Elke Heidenreich, Volker Weidermann, Marie Theres Reilin, Lyrikerinnen wie Judith Hoffmann und Carolin Callies bis hin zu Monika

Zeiner, Arno Frank, Tijan Sila, Markus Heitz, Rene Ağuigah, Christine Bacher und pfälzischen Nachwuchsautorinnen wie Elisabeth Plociennik, Lynn Krieger und Jacqueline Glaser.

Vor der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz am Montag, 17. Februar um 19.30 Uhr im SWR Studio am Emmerich-Smola-Platz 1 gibt es bereits eine „Ouvertüre“ im Café „9 TO 5“ zum Roman „Radio Sarajevo“ des aktuellen Lautrer Bachmann-Preisträgers Tijan Sila. Dieser wird am 21. Februar in der Scheune des Stadtmuseums auch selbst aus seinem Buch lesen. Zuvor wird am 20. Februar bereits der Schauspieler Devid Striesow gemeinsam mit dem renommierten Schlagzeuger Stefan Weinzierl in der Fruchthalle die berühmte „Blechtrommel“ interpretieren. Dort wird sich am 22. Februar auch Elke Heidenreich gemeinsam mit dem Pianistin Marc-Aurel Floros dem großen Thema „Orpheus“ widmen, um nur einige der ins-



Elke Heidenreich und Marc-Aurel Floros

FOTO: KLIMEK

gesamt 15 Veranstaltungen herauszugreifen.

„Lesen ist eine Grunddisziplin unserer Bildung. Elementar ist auch das Schreiben mit der Hand, das auch als

„Denken mit der Hand“ beschrieben werden kann. Eine sehr hohe Bedeutung kommt auch dem Vorlesen zu – nicht nur für unsere Jüngsten“, macht Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz bewusst. Genug Anregungen zu all dem könne es gar nicht geben und er hoffe, dass das breitgefächerte Programm dazu viele Anstöße gibt, ergänzt Christoph Dammann, der Organisator des Festivals und Leiter des städtischen Kulturreferats. Unterstützt wird das Literaturfestival Kaiserslautern auch dieses Mal von der Zukunfts Region Westpfalz. |ps

Weitere Informationen

Das gesamte Programm gibt es bei vielen öffentlichen Auslagestellen wie beispielsweise der Tourist Info, Thalia oder der Buchhandlung blaue Blume oder einfach online unter https://www.kaiserslautern.de/tourismus_freizeit_kultur/kultur/veranstaltungen/literaturfestival/index.html.de.

Parkvergehen im öffentlichen Raum sind Sache der Stadt

Aktuell unberechtigte Schreiben von privaten Parkplatzunternehmen

Verwarnungen bei Parkverstößen im öffentlichen Straßenraum kommen im Stadtgebiet Kaiserslautern ausschließlich von der Stadt Kaiserslautern. Darauf weist die Straßenverkehrsbehörde aus gegebenem Anlass hin. Offenbar werden derzeit PKW-Besitzer, die auf öffentlichen Flächen parken, wegen vermeintlicher Vergehen von privaten Parkplatzunterneh-

men angeschrieben. Der in den Schreiben geäußerte Vorwurf liegt darin, dass durch das Parken im öffentlichen Raum angeblich ein Privatparkplatz blockiert worden sein soll und deswegen der Besitzer des Parkplatzes daran gehindert gewesen sein soll, seinen Parkplatz zu nutzen. Die Schreiben fordern den Fahrzeughalter zu einem außergerichtlichen Ver-

gleich (Zahlung einer Geldsumme) auf. In den Schreiben wird regelmäßig damit gedroht, dass nach dem Verstreichenlassen der Vergleichsfrist die Sache an bereits bevollmächtigte Rechtsanwältinnen abgegeben werde.

Private Parkplatzunternehmen sind nicht berechtigt, Ansprüche für Parkvergehen auf öffentlichen Verkehrsflächen geltend zu machen.

Sofern tatsächlich auf einem privaten Parkplatz (bspw. einem Supermarktparkplatz) geparkt wurde, kann der geltend gemachte Anspruch jedoch berechtigt sein und fällt dann nicht in den Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde. Diese Parkplätze sind entsprechend beschildert, so dass sie als Privatparkplätze erkennbar sind. |ps